

www.ewa-altenburg.de  
03/19

**Ewa**

# Journal

Zeitschrift für Altenburg und das Altenburger Land

## Musische Bildung

Seite 6



Gebäudeenergieausweis  
online bestellen

Seite 5

Vergänglichkeit des  
Lebens

Seite 10

## Schlemmen auf dem Bauernmarkt

Ländliches Ambiente, eine große Auswahl an Produkten und historische Landwirtschaft zum Anfassen: Am 5. Oktober verwandelt sich der Altenburger Marktplatz zum zweiten Mal in diesem Jahr in einen traditionellen Bauernmarkt. In einer farbenfrohen Atmosphäre bieten Bauern, Kunsthandwerker und Markthändler von 9 bis 17 Uhr ihre Waren an. Wer auf der Suche nach regionalen Produkten ist, wird hier schnell fündig: Neben Obst, Gemüse und Blumen reicht das Angebot vom Altenburger Ziegenkäse aus Hartha über Straußenfleisch und Mühlenbrot aus Lumpzig bis hin zur Wurst aus Thonhausen. Abseits der klassischen Verkaufsstände können Interessierte die traditionelle landwirtschaftliche Technik entdecken und ausprobieren, beispielsweise das Dengeln einer Sense oder das Dreschen von Getreide mit einem riemengetriebenen Dreschboden. Auf die kleinen Gäste des Bauernmarktes warten neben einer Strohpuppe zum Klettern und Toben auch viele Tiere aus der Landwirtschaft.



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Sie haben es sicherlich schon oft gehört: Die deutsche Wirtschaft leidet unter akutem Fachkräftemangel. Hinzu kommt das Phänomen, dass es viele junge Leute in die Großstädte zieht. Der demografische Wandel, also die Überalterung der Gesellschaft, tut sein Übriges dazu. Angesichts solcher Fakten könnte man den Kopf in den Sand stecken. Doch mit dieser Strategie ist selten etwas geglückt. Als Versorger haben wir eine gesellschaftliche Verantwortung. Deshalb bilden wir bei der Ewa junge Leute aus – im kaufmännischen und gewerblichen Bereich. Ja, eine Ausbildung kostet viel Geld, aber das muss es uns wert sein. Wir müssen den Schulabgängern eine berufliche Perspektive mit möglichst guten Aussichten auf Beschäftigung hier bei uns geben, sonst passiert genau das, was ich eingangs beschrieben habe. Bestes Beispiel ist unser neuer Azubi zum Mechatroniker, den wir auf Seite 4 vorstellen. Und mehr noch: Die Ewa sucht auch zum 1. August 2020 junge Menschen, die neugierig sind, mitdenken und zupacken wollen.

Ihre

Andrea Schappmann, Geschäftsführerin der Ewa



## Mittelalterflair im Botanischen Garten Altenburg

Am letzten Septemberwochenende nimmt der Botanische Garten in Altenburg seine Besucher mit auf eine kleine Zeitreise in die Vergangenheit: Gemeinsam mit dem Barbaren Podogradici e.V. und Freunden veranstaltet der Erlebnispark ein ganzes Wochenende unter dem Motto „Alter Garten trifft altes Handwerk“. Für zwei Tage schlagen die Barbaren Podogradici ihre Zelte in der Altenburger Parkanlage auf und laden zu einem Spaziergang in herbstlicher Atmosphäre ein. Unter freiem Himmel lassen sie sich an verschiedenen Ständen bei der Ausübung

alter, zumeist ausgestorbener Handwerke über die Schulter schauen. Neben der vielseitigen Verarbeitung von Wolle und kunstvoller Holzschnitzerei können Interessierte beispielsweise die mühsame Herstellung eines Kettenhemdes bestaunen. Beim Armbrustschießen können große und kleine Schützen die eigene Geschicklichkeit und Treffsicherheit unter Beweis stellen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Mit herzhaften Speisen vom Grill zwischen 11 und 13 Uhr sowie Kaffee und Kuchen ab 14 Uhr füllt das Team des Botanischen Erlebnisparks Altenburg die Energiereserven der Besucher wieder auf. Die Schauzelte des



Energieeinsparung steht im Vordergrund: Die Fassadenrenovierung am Hallenbad geht ihrem Ende entgegen.

# Aktuelle Baustellen-Infos

## Baustellen in der Region

- Der Bau des neuen Regenüberlaufes An den Plateauwiesen durch den WABA verzögert sich voraussichtlich bis Ende Oktober.
- Die Kanalarbeiten Grüntaler Weg sowie der Bau der Abwasserdruckleitung vom Gewerbegebiet Poschwitz zur Zentralen Kläranlage Primmelwitz dauern aufgrund zusätzlicher Reparaturen sowie aufwendiger Einbindearbeiten bis Ende September an.
- Ab Oktober wird mit der Neuverlegung der Trinkwasserleitung ab Zschechwitz in Richtung Mockern begonnen. Eine Vollsperrung ist unumgänglich. Geplanter Fertigstellungstermin: Jahresende.
- Die Erneuerung der Trinkwasserleitung und Reparaturarbeiten am Abwasserkanal in der Brauhausstraße sowie die Instandsetzung der Trinkwasser- und Gasleitungen am Falkenplatz sollen entsprechend der Witterung bis Jahresende abgeschlossen sein.

## Umbau Hallenbad

Nachdem im Frühjahr mit der Sanierung unterhalb des Haupteingangs begonnen wurde, gehen nach der Sommerpause die Sanierungsarbeiten im Kellergeschoss weiter. In der ehemaligen Sauna entstehen Umkleide- und Sanitärräume für das Personal sowie Lager- und Technikräume. In diesem Zuge erfolgt die Erweiterung der Elektro- und Brandmeldeanlage und es wird eine Notbeleuchtung installiert. Die Hallenbeleuchtung wird komplett auf LED-Leuchten umgestellt.

Aufgrund von Feuchtigkeitsschäden muss die Terrassendecke erneuert und abgedichtet werden, um die neu entstehenden darunterliegenden Räume trocken und frei von Schimmel zu halten. Zudem wird das Wärmedämmverbundsystem am Untergeschoss der Schwimmhalle ergänzt.

Auch während der Umbau- und Sanierungsarbeiten hat das Bad wie gewohnt geöffnet.

## Öffnungszeiten Hallenbad

Montag	nicht öffentlich
Dienstag	6.00–8.00 Uhr und 13.00–22.00 Uhr
Mittwoch	6.00–8.00 Uhr und 13.00–22.00 Uhr
Donnerstag	6.00–8.00 Uhr und 13.00–22.00 Uhr
Freitag	6.00–8.00 Uhr und 11.00–22.00 Uhr
Samstag	6.00–8.00 Uhr und 14.00–20.00 Uhr
Sonntag	8.00–19.00 Uhr

Letzter Einlass ist jeweils eine Stunde vor Schließung des Hallenbades. Mehr dazu unter [www.ewa-altenburg.de](http://www.ewa-altenburg.de)

### Ewa-Kundenzentrum

Bitte beachten Sie, dass die Geschäftsstelle der Ewa am 4. Oktober geschlossen ist. Wir wünschen allen Kundinnen und Kunden einen schönen Tag der Deutschen Einheit. Ab dem 7. Oktober sind die Mitarbeiterinnen des Kundenzentrums der Ewa in der Franz-Mehring-Straße 6 wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Barbaren Podedgradici e.V. sind am 28. und am 29. September täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Das Team des Botanischen Gartens freut sich auf zahlreiche Besucher!

### Veranstalter

Botanischer Erlebnisgarten Altenburg  
Heinrich-Zille-Straße 12  
04600 Altenburg

### Kontakt

Tel.: 03447 513253  
E-Mail: [mail@boga-altenburg.de](mailto:mail@boga-altenburg.de)  
[www.boga-altenburg.de](http://www.boga-altenburg.de)



## Herbstzeit ist Laubzeit

Überschüssiges Laub sollten Hauseigentümer über die Biotonne entsorgen. Grünschnitt bis maximal 0,5 m<sup>3</sup> pro Anlieferung und Woche nehmen die Recyclinghöfe in Altenburg und im Landkreis kostenlos an. Während Gehwege vom Laub befreit sein müssen, dürfen die Blätter auf Grünstreifen liegen bleiben. Die Blätterdecke bietet Pflanzen im Winter Schutz vor Frost und Starkregen, zudem verrottet Laub zu einem nährstoffreichen Humus. Mehr Infos unter [www.awb-altenburg.de](http://www.awb-altenburg.de).

# Die Ewa als erste Wahl

Seit ihrer Gründung bildet die Ewa Altenburg qualifizierte Fachkräfte aus – Martin Staudt ist seit dem 1. August einer von ihnen. Er absolviert in den kommenden 3,5 Jahren eine **Ausbildung zum Mechatroniker**.

**Martin Staudt** hat seinen Traumberuf gefunden. Als Auszubildender bei der Ewa erlernt er hier in den kommenden 3,5 Jahren das nötige Handwerkzeug für den Beruf des Mechatronikers. Bei der Frage, wieso die Entscheidung auf eine Ausbildung bei dem Energie- und Wasserversorger fiel, muss der 18-Jährige nicht lange überlegen: „Die Ewa war für mich die erste Wahl. Vor zwei Jahren habe ich hier bereits ein Praktikum absolviert – das hat mich überzeugt!“ Bevor Martin als ausgebildeter Mechatroniker wirk-

lich eigenständig arbeiten kann, steht allerdings noch eine Menge auf seinem Lehrplan: Am Beruflichen Schulzentrum in Delitzsch bekommt er gemeinsam mit anderen Auszubildenden das notwendige theoretische Wissen rund um den Beruf vermittelt. Was er hier lernt, darf er anschließend im Bildungs- und Entwicklungszentrum der Leipziger Stadtwerke und bei der Ewa in die Praxis umsetzen. Die Ausbildung umfasst dabei alle Bereiche der Energieversorgung: Strom, Gas und Wasser. Die Nachwuchskräfte

erfahren, wie man mit den verschiedenen Werkzeugen umgeht und wie man mechatronische Systeme programmiert und ausliefert. Dafür müsse man auch die richtigen Eigenschaften mitbringen, erklärt der frischgebackene Azubi: „Wachsamkeit ist im Job des Mechatronikers genauso gefragt wie präzises Arbeiten. Als Auszubildender sollte man aber auch eine hohe Lernbereitschaft mitbringen und nicht davor zurückschrecken, bei Unklarheiten nachzuhaken.“

## In guten Händen

Bei Problemen und Fragen hat Dietmar Krumbholz, Meister im Fachbereich Gas bei der Ewa, im-

mer ein offenes Ohr für Martin. „Wir möchten den jungen Leuten im Unternehmen nicht nur Fachwissen vermitteln. Sie sollen auch das Gefühl haben, hier in guten Händen zu sein, und Spaß am Lernen haben“, erklärt er. Auf Martin trifft das definitiv zu: Ihm gefällt es jetzt schon, als Mechatroniker viel unterwegs zu sein. Er hat sich für diese Ausbildung entschieden, weil er später einen Beruf ausüben möchte, der ihn täglich auf Neue herausfordert. „Ich will etwas Nützliches machen, das mir auch im Alltag weiterhilft. Als Mechatroniker kann man sein Wissen universell einsetzen – und damit von Zeit zu Zeit vielleicht auch Freunden und Familie helfen.“

Willkommen im Team: Martin Staudt wollte unbedingt einen technischen Beruf erlernen. Jetzt macht er eine Ausbildung zum Mechatroniker bei der Ewa.



## Durchstarter gesucht!

Du bist motiviert und möchtest ins Berufsleben starten? Dann komm zur Ewa und mach deine Ausbildung bei uns. Wir suchen Azubis für folgende Berufe:

- ▶ Industriekaufmann/-frau
- ▶ Fachangestellte/-r für Bädertechnik
- ▶ Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- ▶ Mechatroniker/-in, Fachrichtung Betriebstechnik

## Bewirb dich jetzt!

Energie- und Wasserversorgung  
Altenburg GmbH  
Personalabteilung  
Franz-Mehring-Straße 6  
04600 Altenburg  
oder per E-Mail an: [personalabteilung@ewa-altenburg.de](mailto:personalabteilung@ewa-altenburg.de)



So geht der Ausbildungsalltag leicht von der Hand: Dietmar Krumbholz, Meister im Fachbereich Gas bei der Ewa, ist Martins Ansprechpartner und hat immer ein offenes Ohr für den Nachwuchsmechatroniker.



Linda Berner von der Abteilung Energiedienste hilft bei Fragen zum Energieausweis.

# Der Ausweis fürs Haus

Zieht es durch alle Ritzen? Was ist zu tun, dass die Wärme bleibt, wo sie hingehört?

Mit dem neuen Service der Ewa können Sie Ihren **Energieausweis** jetzt online bestellen.

Der Ausweis gibt Aufschluss darüber, wie es um Ihr Haus bestellt ist.

Wenn ein Gebäude verkauft, vermietet oder verpachtet wird, muss dem neuen Nutzer schon bei der Besichtigung ein Energieausweis vorgelegt werden. Das schreibt die Energieeinsparverordnung (EnEV) vor. Das mehrseitige Dokument bewertet den energetischen Zustand eines Gebäudes und macht Immobilien deutschlandweit vergleichbar - unabhängig von ihrer Größe. Es ist zehn Jahre gültig und bildet auch die energetische Qualität eines Gebäudes in Form einer Farbskala ab.

## Welche Varianten gibt es?

Je nach Gebäude- und Nutzungsart wird zwischen bedarfs- und verbrauchsorientiertem Energieausweis für Wohngebäude und Nicht-Wohngebäude unterschieden.

## Was ist ein verbrauchsorientierter Energieausweis?

Die verbrauchsorientierte Variante spiegelt den Energieverbrauch wider, der zum Erwärmen des Gebäudes und des Wassers notwen-

dig ist. Dabei wird die verbrauchte Energiemenge - bereinigt um Witterungseinflüsse - von mindestens drei aufeinander folgenden Abrechnungsperioden berücksichtigt. Diese Variante zeigt auch das Nutzerverhalten der Bewohner auf.

## Und was verbirgt sich hinter dem bedarfsorientierten Ausweis?

Dieser bewertet ausschließlich die räumlichen Gegebenheiten des Gebäudes und nicht das Heizverhalten der Bewohner. Der Heizwärmebedarf wird lediglich aus der Qualität der Heizungsanlage und dem vorhandenen Wärmeschutz ermittelt. Bedarfsorientierte Energieausweise brauchen Eigentümer für Häuser mit bis zu vier Wohneinheiten. Besitzer von Gebäuden mit mehr als vier Wohneinheiten können zwischen beiden Varianten wählen. Wer sich nicht sicher ist, ob der Bedarfsausweis zwingend erforderlich ist oder ob vielleicht doch die Verbrauchsvariante ausreicht, kann sich gern an die Ewa wenden.

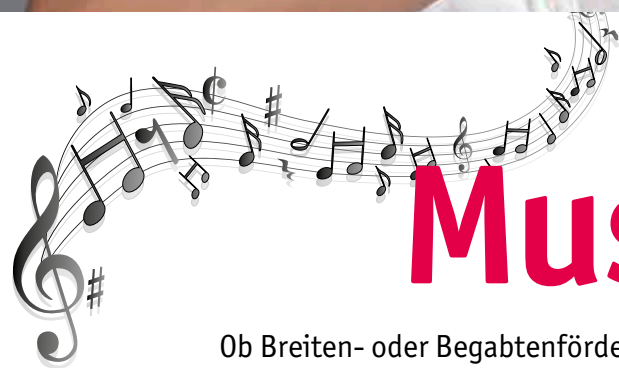
## Ausweis bestellen

Je nach Nutzung des Gebäudes gibt es drei Arten von Energieausweisen. Alle Informationen im Überblick finden Sie unter [www.ewa-altenburg.de/energiedienste/energieausweise/](http://www.ewa-altenburg.de/energiedienste/energieausweise/) Anhand einer Übersicht und einem Erklärvideo finden Sie den für Sie passenden Energieausweis. Sie haben 2008 einen Energieausweis ausstellen lassen und brauchen noch in diesem Jahr einen neuen? Oder Sie benötigen Hilfe bei der Erstellung Ihres Energieausweises? Dann wenden Sie sich an die Mitarbeiter der Abteilung Energiedienste:

Telefon: 03447 866-333,  
E-Mail: [energiedienste@ewa-altenburg.de](mailto:energiedienste@ewa-altenburg.de)



Beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2019 in Halle belegte Kim Winter in der Kategorie Violine den 3. Platz.



# 65 Jahre Musikschule

Ob Breiten- oder Begabtenförderung: In der Musikschule des Landkreises Altenburger Land **mit ihren Schulteilen in Altenburg und Schmölln** lernen Jung und Alt das Musizieren. Das Spektrum reicht vom Musik(kinder)garten bis zum Seniorenchor. Darüber hinaus nehmen immer mehr Erwachsene Einzelunterricht. Wer will, lernt sogar einen Dudelsack zu spielen.

**Der Ton macht die Musik.** Genau genommen ist das nur die halbe Wahrheit. Erst viele gekonnt aneinander gereichte Töne ergeben eine Melodie. Albert Einstein, Nobelpreisträger für Physik und Begründer der Relativitätstheorie, bekannte einst: „Wenn ich kein Physiker wäre, wäre ich vermutlich Musiker geworden. Ich denke oft in Musik. Ich lebe meine Tagträume in Musik. Ich

sehe mein Leben als Ausdruck der Musik.“ Bereits im zarten Alter von sechs Jahren erhielt der später weltbekannte Wissenschaftler ersten Geigenunterricht.

## Früh übt sich, wer ein Meister werden will

Die 17-jährige Kim Winter hat im direkten Vergleich mit Albert Einstein die Nase vorn – zumindest auf musikalischer Ebene. Denn bereits als Fünfjährige begann sie Violine zu spielen. Die Organisation des Unterrichts war nicht immer einfach, weil sie in Penig wohnt und ihre Eltern deshalb den „Fahrdienst“ übernehmen mussten. Fleißiges Üben und die gute Förderung durch die Musikschule des Landkreises Altenburger Land, insbesondere durch ihre Lehrerin Ines Ludwig, haben sich gelohnt: Kim Winter spielte schon mit dem Orchester Altenburg-Gera im Theater Altenburg bei der beliebten Reihe „Klassik bei Kerzenschein“ und beim traditionellen „Faschingskonzert“ vor großem Publikum. Nach dem Abi-

*„Musik regt nicht nur das logische Denken an, sondern fördert auch die Sprache und Feinmotorik.“*

Gabriele Herrmann,  
Schulleiterin seit vier Jahren





tur könnte sie sich vorstellen, weiter im Orchester als entspannte Freizeitbeschäftigung zu musizieren.

### Musikalischer Leistungsvergleich

Isabell Schirmer entdeckte vor elf Jahren das Akkordeon als Instrument ihrer Wahl, wie zuvor schon ihr Bruder. Heute spielt die 16-Jährige in einem Akkordeonquintett und erhält Einzelunterricht von Musiklehrer Werner Osten. Beim letzten Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ vergab die Jury 23 von 25 möglichen Punkten an Isabell Schirmer. Im kommenden Jahr nehmen Kim Winter und Isabell Schirmer gemeinsam am

Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil, mit dem Ziel, die Qualifikation für den Bundeswettbewerb zu erreichen. Kammermusik lautet diesmal das Wettbewerbsthema. Und die Konkurrenz ist groß, da auch viele Schülerinnen und Schüler von Spezialgymnasien mit musikalischer Ausrichtung teilnehmen.

### Instrumente in Hülle und Fülle

Rund 900 Schüler zwischen 1,5 und 99 Jahren frönen hier ihrer Freude an der Musik, ganz ohne Leistungsdruck. Bei zahlreichen Wettbewerben landeten die Nachwuchsmusiker aus dem Kreis auf vorderen Plätzen, nicht wenige konnten zudem als Preisträger

hervorgehen. Unterrichtet wird sowohl in Gruppen als auch einzeln und individuell. Darüber hinaus gibt es spezielle Lektionen, beispielsweise zur Vorbereitung auf ein Musik- oder Pädagogikstudium. Weil die Musikschule über eigene Leihinstrumente verfügt, kann jeder gegen eine geringe Gebühr das Musizieren mit dem Instrument seiner Wahl lernen. So braucht man nicht gleich ein eigenes Instrument zu kaufen. Anfang September begann das neue Schuljahr. Fragen Sie in der Musikschule in Altenburg und Schmölln nach, ob es noch freie Plätze für Ihr Wunschinstrument gibt.  
[www.musikschule-altenburger-land.de](http://www.musikschule-altenburger-land.de)

Isabell Schirmer erreichte beim traditionellen Schulwettbewerb im Fach Kammermusik das Prädikat „Hervorragend“ und ist Preisträgerin der „Silbernen Stimmgabel“.



### Veranstaltungen

**Dezember 2019**  
 7.12., 16.00 Uhr  
 Weihnachtskonzert in der  
 Bräderkirche Altenburg „Stern-  
 stunden der Weihnachtszeit“

**März 2020**  
 19.-25.3.  
 Schulwettbewerb

28.3., 15.00 Uhr  
 Preisträgerkonzert des Schul-  
 wettbewerbs in der Aula der  
 Volkshochschule

# Gerüchte-Küche

Einige Mythen rund ums Energiesparen in der Küche halten sich hartnäckig. Aber sind Wasserkocher wirklich **Stromfresser**? Spart der Handabwasch tatsächlich Energie? Zeit, mit populären Irrtümern aufzuräumen.



**Wasserkocher fressen zu viel Strom: Irrtum!**

In jedem zweiten Haushalt Deutschlands steht ein Wasserkocher. Zu Recht! Das Gerät ist schnell, praktisch und spart – richtig eingesetzt – Strom. Vor allem bei kleineren Mengen Wasser, zum Beispiel für eine Tasse Tee, sticht der Wasserkocher den Herd. Bis zu einer Menge von etwa 1,5 Litern bleibt er die effizienteste Wahl. Um größere Mengen Wasser fürs Kochen zu erwärmen, greifen Sie besser gleich zum Topf. Nudelwasser erst im Wasserkocher und dann im Topf zu erhitzen, verschwendet doppelt Energie.



**Handabwasch ist sparsamer als Spülmaschine: Nö!**

Eine reich gedeckte Tafel, den Gästen hat's geschmeckt, doch dann: der Abwaschberg. Nur vier Prozent der Deutschen spülen gerne. Macht nichts! Lassen Sie das dreckige Geschirr guten Gewissens einfach in der Spülmaschine verschwinden. Das ist nicht nur praktischer, sondern spart auch Zeit und Energie. Denn bei gleicher Geschirrmenge verbraucht ein moderner Geschirrspüler im Schnitt 28 Prozent weniger Energie als der Handabwasch. Grundsätzlich gilt: Je voller die Maschine, desto größer die Energieersparnis. Größere Essensreste einfach abschaben, den Rest übernimmt der Spülautomat. Vorspülen unterm Wasserhahn verschwendet nur unnötig Wasser und Energie.



**Backofen immer vorheizen: Kommt drauf an.**

Stehen Soufflé, Brandteig, Biskuitteig, Fleisch oder Fisch auf dem Speiseplan, lautet die Devise: vorheizen. Nämlich immer dann, wenn die Oberfläche schön kross werden soll und Gerichte in kurzer Zeit bei hohen Temperaturen zubereitet werden.

Räumen Sie den Backofen dafür komplett aus. Denn was nicht mit erhitzt wird, verschwendet auch keine Energie. Auf das Vorheizen getrost verzichten können Sie dagegen bei Speisen, bei denen sich keine oder erst später eine Kruste bildet – zum Beispiel Tiefkühlware, selbst gebackenes Brot oder Aufläufe.



**Eis im Gefrierfach schadet nicht: Von wegen.**

Ein Blick in Ihr Gefrierfach versetzt Sie in die Antarktis? Setzen Sie der Eiszeit in Ihrer Küche ein Ende! Vereiste Flächen rauben Lebensmitteln nicht nur Platz, sondern lassen auch den Stromverbrauch Ihres Gerätes steigen. Bei einer fünf Millimeter dicken Eisschicht verbraucht ein Gerät der Effizienzklasse A+++ rund 30 Prozent mehr Energie. Tauen Sie Ihren Gefrierschrank deshalb mindestens zwei Mal im Jahr ab. Tipp: Natronpulver vermindert die Eisbildung.

**Ein leerer Kühlschrank verbraucht weniger Strom: Lässt sich so pauschal nicht sagen!**

Lebensmittel bestehen zu einem Großteil aus Wasser, das die Kälte besser als Luft im Kühlschrank speichert. Brokkoli, Käse oder Joghurt werden im Kühlschrank deshalb zu Kühl-Akkus. Wer aber warme Speisen, etwa nach dem Kochen, in den Kühlschrank stellt, verschwendet Energie: Der Kühlschrank muss seinen Inhalt auf sieben Grad herunterkühlen. Häufiges Türöffnen kostet am meisten Energie. Herrscht dann auch noch gähnende Leere im Innern, erwärmt sich die Luft im Kühlschrank sehr viel schneller. Fazit: Ist der Kühlschrank auf Dauer prall gefüllt, verbraucht er weniger Strom. Doch mehr als fünf Euro im Jahr lassen sich dadurch nicht sparen.







Freude in der Kita „Haus der kleinen Füße“ in Nobitz – das neue Spielgerät ist da. Farbenfrohe Elemente laden ein zum Klettern, Hangeln und Balancieren.



# Kleine Füße **ganz groß**

Die Ewa macht sich für Kinder stark: Die Kindertageseinrichtung „Haus der kleinen Füße“ in Nobitz benötigte **eine neue Spiele- und Kletterkombination**.

Im Rahmen ihrer Sponsoringaktion „Bei uns zu Hause“ schuf die Ewa Abhilfe.

**Morgens** in Nobitz im Landkreis Altenburger Land. Auf dem Spielplatz der Kita „Haus der kleinen Füße“ tummeln sich Dutzende Kinder an der frischen Luft. Sie spielen, toben und haben sichtlich Spaß. Diese Ausgelassenheit hat einen guten Grund: Den Garten der Kindertagesstätte schmückt seit Kurzem ein neues Spielgerät – gesponsert von der Ewa. Mit der Aktion „Bei uns zu Hause“ fördert die Energie- und Wasserversorgung Altenburg Projekte aus der Region. Über eine solche Unterstützung durfte sich nun auch das „Haus der kleinen Füße“ freuen. „Eine Mutti aus unserem Elternrat ist durch das Ewa Journal auf die Aktion aufmerksam geworden“, erklärt Kita-Leiterin Antje Röhnert. „Um ein neues Klettergerüst finanzieren zu können, bewarben wir uns mit unserem Projekt ‚Wir bleiben in Bewegung‘. Denn wir tragen schon seit 2005 den Titel ‚Bewegungsfreundliche Kindertagesstätte‘.“ Wer sich vor Ort umschaute, weiß,

wovon die Rede ist: Die Kita umgibt ein weitläufiger Garten, der viel Raum für Bewegung gibt und den Kindern ausreichend Platz zum Toben und Spielen bietet. Nur ein neues Spielgerät stand noch auf der Wunschliste. Das alte musste bereits vor einiger Zeit zum Bedauern der Kinder abgebaut werden, da es den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprach.

## Das Warten hat sich gelohnt

Nach längerem Hoffen und Daumendrücken kam Anfang des Jahres die frohe Botschaft: Die Ewa sagte eine finanzielle Unterstützung zu. Durch eine zusätzliche Spendenaktion des Elternrats konnte die Spielkombination am Ende noch erweitert werden. Jetzt können die Kinder ein Kletternetz erklimmen, über einen Wackelbalken balancieren, Kunststücke an der Reckstange vorführen und auf zwei neuen Schaukeln auf- und abspringen. Alle sind begeistert und schnell nahmen sie ihre neue

Spielkombination in Beschlag. Mit einer geringen Fallhöhe ist das neue Klettergerüst sogar für die Jüngsten geeignet. „Alleine wäre uns die Finanzierung eines so schönen neuen Spielgeräts nicht möglich gewesen“, betont Antje Röhnert. „Dafür möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei all unseren Unterstützern bedanken.“

## Ewa stärkt gesellschaftliches Leben

Jedes Jahr stellt die Ewa ein Budget für das Sponsoring bereit. Dabei werden nachhaltige kulturelle und soziale Projekte von Vereinen und Institutionen aus dem Ewa-Netzgebiet, insbesondere für die Kinder- und Jugendarbeit, unterstützt. „Auch in diesem Jahr haben uns wieder viele anerkanntswerte Projekte erreicht, da fällt der Jury die Wahl nicht immer leicht“, sagt Ewa-Geschäftsführer Martin Wenzel. „Wenn man dann in die leuchtenden Kinderaugen blickt, ist das schon ein tolles Gefühl.“



In der Trauerhalle des Krematoriums schuf der ortsansässige Kunstmaler Ernst Müller-Gräfe ein ausgesprochen monumentales Deckenfresko, das durch seine starken expressionistischen Züge der kraftvollen Figuren eine beeindruckende Stimmung in der Halle erzeugt.

# Würdevoll

## Abschied nehmen

Man sagt, der Tod gehöre zum Leben. Trotzdem ist er für die meisten Menschen abstrakt. Für Kerstin Illing und ihr Team gehört der Tod zum Alltag. Die Kommuna-GmbH, **Erstes Altenburger Bestattungsinstitut**, betreibt in Altenburg ein Krematorium, das vor neunzig Jahren erbaut wurde.

**Wenn Kerstin Illing** die große Feierhalle des Krematoriums betritt, schweift ihr Blick wie selbstverständlich zuerst zum Deckengemälde. „Jedesmal beeindruckt mich die Freskomalerei aufs Neue“, sagt die Geschäftsführerin der Kommuna-GmbH, eines historisch gewachsenen und überregional auftretenden Unternehmens. „Für Angehörige ist das Krematorium der Ort, an dem sie von ihren Lieben Abschied nehmen. Diese Momente der Trauer sollten in würdevoller und angenehmer Umgebung stattfinden“, erklärt sie.

### Bestattung im stilvollen Rahmen

Mitte des 19. Jahrhunderts verbreitete sich in Europa wieder die Idee von Feuerbestattungen. Nach Ende des Ersten Weltkrieges nahm dieser Gedanke, forciert durch den Freidenkerverein, auch in Altenburg Gestalt an. 1925

beschloss die Stadt Altenburg gegen den Widerstand der kirchlichen Gemeinde die Projektierung des Krematoriums in Auftrag zu geben, Baubeginn war 1928. Der am 17. November 1929 eingeweihte ornamentreiche Ziegelbau mit 22 Metern Durchmesser stellt sich als einfacher, mit einem Zeldach abgedeckter Rundbau dar. Der obeliskartige Schornstein wurde aus Gründen der architektonischen Ehrlichkeit bautechnisch hervorgehoben. Die Hauptzugänge liegen betont in den Achsen des Gebäudes. Der Rundbau enthält im Hauptgeschoss den Raum für die Trauerfeierlichkeiten, in dessen Kuppel sich ein einzigartiges Fresko des Kunstmalers Ernst Müller-Gräfe befindet. Er selbst bezeichnete das Werk als „Die Auferstehung der verschiedenen Lebensalter“. Die Freskomalerei zeigte in der ursprünglichen Fassung nackte menschliche Gestalten aller Alters- und Bevölkerungs-



Die leuchtenden Farben von Freskomalereien sind sehr haltbar, da die Farbpigmente auf den noch feuchten Putz aufgebracht werden und sich mit diesem verbinden.



schichten, die durch gegenseitig darge-reichte Hände zu einem Reigen verbun-den sind. Doch fühlten sich die Geist-lichen zum Teil in ihren sittlichen und christlichen Gefühlen verletzt und wei-gerten sich, hier Trauergottesdienste durchzuführen. Nach der Machtüber-nahme durch die Nationalsozialisten musste das Kunstwerk 1933 mit Len-dentüchern übermalt werden, da es als „entartete Kunst“ eingestuft wurde.

### Kontrolliertes Krematorium

Immer gilt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommuna-GmbH: mit viel Ruhe und Zeit in Gesprächen das Richtige herausfinden und mit Feingefühl und Sorgfalt umsetzen. Von der hohen Qualität ihrer Arbeit zeugen die Zerti-fizierung als besonders qualifiziertes Bestattungsunternehmen und auch das Gütesiegel „Kontrolliertes Krematorium“. Beide erfordern die Erfüllung anspruchsvoller Kriterien in technischer, organisa-torischer und ethischer Hinsicht.

### Stütze für die Angehörigen

Bestatten ist kein Job wie jeder andere. Das weiß auch Christin Otto. Die ehe-malige Friseurin ist Heimbürgin bei der Kommuna-GmbH. Für sie ist der Job kein Beruf, sondern eine Berufung. Ihre Kenntnisse hat sie durch den Besuch von Kursen kontinuierlich erweitert. Nun kümmert sie sich um die Aufbah-rung, Totenhygiene und führt Bestat-tungen durch. „Die Abschiednahme ist ganz wichtig, um zu begreifen, dass der Mensch gestorben und eine Unum-kehrbarkeit eingetreten ist“, sagt sie mitfühlend. Christin Otto sieht sich als Stütze für die Angehörigen. Als je-manden, der sie bei der Hand nimmt und sie durch die schwere Zeit beglei-tet. „Egal, wie schlimm die Situation sein mag, ich kann den Angehörigen in der Zeit der Trauer einfühlsam beiste-hen“, sagt sie über ihre tägliche Motiva-tion. Weitere Informationen unter:

[www.kommuna-bestattung.de](http://www.kommuna-bestattung.de)  
[www.krematorium-altenburg.de](http://www.krematorium-altenburg.de)



Als Heimbürgin bei der Kommuna-GmbH hat Christin Otto ihre Beru-fung gefunden.

### Bilderrätsel

Wenn die Uhr dreizehn schlägt, dann stimmt irgendetwas nicht. Bei unserem Bilderrätsel bewegen sich die Zeiger richtig. Welches Detail aus Altenburg suchen wir?



Wenn Sie die Lösung wissen, dann schreiben Sie eine Postkarte\* mit Ihrer Antwort an die Ewa, Franz-Mehring-Straße 6, 04600 Altenburg, Kennwort: Bilderrätsel, oder eine E-Mail\* an [ewa@ewa-altenburg.de](mailto:ewa@ewa-altenburg.de).

Unter allen Lesern, die das Bilderrätsel richtig lösen, verlosen wir einen Blumengutschein im Wert von 20 Euro aus dem Blumengeschäft der Kommuna-GmbH. Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2019.



Gewinner Ausgabe 2/2019:

Die richtige Lösung unseres Bilderrätsels der vorigen Ausgabe war der Marstall Altenburg. Wir gratulieren dem glücklichen Gewinner. Er darf sich über ein Ewa-Badehandtuch freuen.

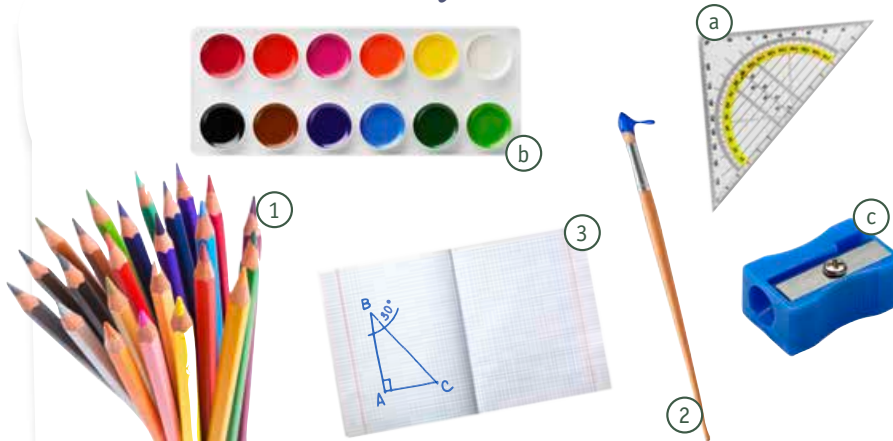
\* (Hinweise zum Datenschutz siehe Seite 12)

# Rätseln und gewinnen

	französischer Staatsmann	Ort der Verdammnis		Körpersprays	Roman von Maupassant	7	Treffer beim Fußball	französisch: Straße	Domstadt in Polen	
Hafenstadt in der Normandie				9						Fluss am Mount Everest
ein US-Präsident † 1964			2				Golfabschlaghilfen			
	6			Zuruf an Zugtiere: Halt!		Kohleprodukt	1		8	
sulfide Erze				Zeichen vor Bahnübergängen				Rufname d. „Hair“-Sängerin Kramer		
warnen		4								3
						ostasiatisches Laubholz		5		

## Was passt?

All diese Gegenstände brauchst du in der Schule.  
Welche gehören zusammen?



Möglichst viel zu lernen ist wichtig. Deshalb gehen hier bei uns in Deutschland alle Kinder zur Schule. Sie lernen malen, schreiben und rechnen. Wenn du weißt, welche Gegenstände zusammengehören, schicke die Zahl und den jeweiligen Buchstaben per Post oder E-Mail an die Ewa. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 3 x 5 Eintrittskarten für das Hallenbad. Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2019. Vergiss deinen Namen und deine Adresse nicht. Wir wünschen dir viel Glück!

## Impressum

Herausgeber: Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH, Franz-Mehring-Straße 6, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 866-444, Fax: 03447 866-119, www.ewa-altenburg.de, Redaktion: Carola Blümel (Ewa), Marika Schulz (trurnit GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig), Gestaltung: Heiko Roth (trurnit GmbH), Auflage: 30 000 Exemplare, Fotos: Ewa, Jens Paul Taubert, Martin Klindtworth, trurnit GmbH

## Die Lösungen

... von Kreuzwörterrätsel und Kinderrätsel bitte per Postkarte, Fax oder E-Mail mit Namen und Anschrift an die Ewa schicken:

**Ewa, Franz-Mehring-Straße 6,  
04600 Altenburg  
Kennwort: Rätsel  
Fax: 03447 866-119  
E-Mail: vertrieb@ewa-altenburg.de**

Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2019. Die Gewinner werden ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ewa-Mitarbeiter und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen.

## Das ist Ihr Preis

Die Hallenbadsaison ist eröffnet und auch im Herbst oder Winter gehört das Schwimmen zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten. Im Wasser kann man Stress abbauen und seine Batterien in Windeseile wieder aufladen. Bewegung im Wasser tut dem Körper, aber auch der Seele gut. Können Sie ein neues Badehandtuch gebrauchen? Dann sollten Sie bei unserem Kreuzwörterrätsel Ihr Glück versuchen. Denn bei richtiger Lösung können Sie eines von drei kuscheligen Ewa-Handtüchern gewinnen.

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:  
Verantwortliche Stelle:  
Energie- und Wasserversorgung GmbH; Franz-Mehring-Straße 6; 04600 Altenburg; Telefon: 03447 866-444;  
Datenschutzbeauftragter: Jörg Thomas; E-Mail: ewa@ewa-altenburg.de

Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und nach Ablauf des Gewinnspiels gelöscht. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.ewa-altenburg.de/datenschutzerklaerung/ im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.